[s.n.]

Autor(en): **Hänni, Paul**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **69 (1943)**

Heft 16

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ostermorgen

Wacht auf, ihr trägen Menschenherzen,
Die ihr im Winterschlafe säumt,
In dumpfen Lüften, dumpfen Schmerzen
Gebannt ein welkes Dasein träumt;
Die Pracht des Herrn weht durch die Lande
Wie Jugendhauch, o laßt sie ein;
Zerreißt wie Simson eure Bande,
Und wie die Adler sollt ihr sein.

Wacht auf, ihr Geister, deren Sehnen
Gebrochen an den Gräbern steht,
Ihr trüben Augen, die vor Tränen
Ihr nicht des Frühlings Blüten seht;
Ihr Grübler, die ihr fernverloren
Traumwandelnd irrt auf wüster Bahn –
Wacht auf, die Welt ist neugeboren!
Hier ist ein Wunder, nehmt es an!

Emanuel Geibel

Spruch

Jeder Tag ist ein neues Leben, jedes Erwachen und Aufstehen eine kleine Geburt, jeder frische Morgen eine kleine Jugend und jedes Zubettgehen und Einschlafen ein kleiner Tod. *Schopenhauer*

Die Glosse der Woche

Der Radio hat «gerissene» Musik gebracht, so wie man sie liebt als Menuverbesserung an einem fleischlosen Tag. Plötzlich wird die Darbietung unterbrochen durch einen Sprecher. Hoffend, daß der Speak nur kurz sein werde, lassen wir ihn schnarren, die Fortsetzung des musikalischen Programms erwartend. Mordbrenner . . ., Mörderbande . . ., entmenschte Horden . . ., und was dergleichen Schmeichelnamen mehr sind ertönen, von uns Großen gewohnheitshalber ganz überhört. Da fragt plötzlich der kleine Peter: «Papi, chunnt de Ma nid Tätsch ufs Mul über, wenn er eso wüescht redt?»

Können wir es uns wohl versagen, wenn unsere Jungmannschaft einst größer sein wird, die Hände pharisäisch über dem Kopf zusammenzuschlagen und zu fragen: «Woher sie das nur haben? Wie ist so etwas überhaupt nur möglich? Zu unserer Zeit . . .»

Man sollte uns in zehn Jahren einmal «unsere» Zeit auf Stahlband wieder zu Gehör bringen, zwecks Rationierung der Entrüstung. AbisZ

Splitter

Das Leben gleicht einem Traum, nur erwacht man meistens zu spät. B. K.

„Fliegende Festungen"

Unter einer Festung verstand man von jeher etwas ganz besonders solid mit dem Erdboden Verbundenes, etwas so stark im Boden Verankertes, daß wir uns nur schwer mit dem amerikanischen Begriff der «fliegenden Festung» abzufinden vermögen — außer denjenigen, die sich bei einem Wort überhaupt nichts Bestimmtes denken.

Da es nun aber doch «fliegende Festungen» gibt, und der Name sich nicht mehr ändern läßt, weil er jetzt einfach da ist, so wäre es vielleicht erlaubt, zu fragen, wann wir ungefähr auch mit fliegenden Rathäusern zu rechnen haben? Wäre es z. B. in der Schweiz nicht praktisch, auch etliche fliegende Festhütten anzuschaffen? Natürlich auch fliegende Zuchthäuser, die ihre Insassen gelegentlich nach der Sahara oder Sibirien exportieren könnten? Und was für eine herrliche Perspektive, wenn man sich fliegende Brauereien vorstellt, welche die Bierfäßlein, an Fallschirmen befestigt, abwerfen würden? Fliegende Schlachthäuser und Metzgereien könnten sich beim Herannahen der Polizei einfach rasch ins Ausland begeben .... usw. Warum nicht? Pulex

In Wort und Tat . . .

Ein rechtes Wort zur richtigen Zeit kann so viel wie eine Tat bedeuten. Mitunter mehr noch: eine Tat zu unterlassen . . .

Taten sprechen immer für sich. Manchmal können sie sogar zum Himmel schreien . . .

Wo andere gar so viele Worte machen, ist meist Anlaß vorhanden, sich darüber seine eigenen Gedanken zu machen . . .

Je prägnanter ein Charakter, ob gut, ob böse, um so kürzer der Weg: vom Wort zur Tat . . . S. K. Orpion

Punkto Ersatzwürstchen

Chöchi: «Madamm, chömed Sie schnell cho luege, d'Wienerli schwömmid alli obenuf im Wasser.»

D'Madamm: «Jä, do wärdet Sie wohl dere Wörschtli mit Fischylage verwötscht ha!» ischl.

Elwert's Hotel Central
ZÜRICH
an der Bahnhofbrücke
Im „Central" wohnen gut und gern
Die anspruchsvoll verwöhnten Herrn.

Sandeman
das beste und feinste, was es in Port- u. Sherrywein überhaupt gibt.
SANDEMAN Berger & Cie., Langnau/Bern

Mont d'Or, Johannisberg
In Sonnenglut und heißen Felsen herangereifte Trauben liefern diesen herrlichen Tropfen. Ein wahrhaft ritterlicher Wein für große Feste und für liebe Menschen.
BERGER & Co., Weinhandlung, Langnau (Bern) Tel. 514